

„Botschaft für den Frieden“

- der Beitrag der Plattform Schritte zur Abrüstung zum Wahljahr 2009

Ziele:

- Einmischen in den Wahlkampf
- den Parteien die Meinung der BürgerInnen näher bringen
- Denkanstöße und Diskussionsanregungen geben
- welche Partei vertritt welche Positionen?
- Parteien sollen vor der Bundestagswahl massenhaft solche Karten erhalten
- UnterstützerInnen für „Schritte zur Abrüstung“ gewinnen

Das Material: Die zweiteilige Karte „Botschaft für Frieden“

- erster Teil der Karte: Einleitungstext, der den Widerspruch zwischen dem Friedenswillen der BürgerInnen und der Militärpolitik der Mehrheit der Parteien aufgreift, auf der Rückseite den Text „Schritte zur Abrüstung“,
- zweiter Teil der Karte: Botschaft zum Ausfüllen und Einsenden an die DFG-VK, enthält drei vorgegebene Forderungen sowie Platz für eine persönliche Mitteilung an die ausgewählten Parteien; Möglichkeit der Unterstützung der „Schritte...“ und Bestellung von weiteren Infos sowie von weiteren Karten.

Mögliche Aktionsformen:

dezentral:

- Auslegen der Karten, - Verteilen bei Aktionen
- öffentlich Botschaften sammeln, Menschen ansprechen, z.B.: wollen Sie den Parteien Ihre Meinung sagen? Glauben Sie daß die Parteien wirklich Frieden wollen?
- Jedenfalls ist die Karte ein Mittel um auf Menschen zuzugehen...
- „Wahlurnen“ aufstellen (transparente Box) mit den Botschaftskarten sichtbar;
- ausgefüllte Karten mit persönlichen Botschaften an Schnüren aufhängen, Menschen können die Kommentare ihrer MitbürgerInnen lesen (daher ist Karte um 90 Grad verdreht)
- Aktion mit diesen Elementen ist beim Kirchentag geplant
- Möglichkeiten zum Beilegen der Karte in Zeitschriften ausfindig machen
- Platz für eigene Ideen

zentral:

- Bündnispartner in der Friedensbewegung suchen
- Beilegung der Wahlkarte in Zeitschriften und Zeitungen organisieren und finanzieren
- Auswertung der Aktion, Mitteilung an Medien und an alle Parteien
- ggf. Aktion zum Abschluß vor der Bundestagswahl

„Friedensbotschaft“ Online

- die Karte wird elektronisch auf der Seite www.schritte-zur-abruetzung.de eingerichtet
- die Botschaften = elektronischen Karten - werden als Mail sofort an die Parteizentralen geschickt
- „aktuelle Auswertung“ - die Ergebnisse werden laufend visualisiert
(Zahl der „TeilnehmerInnen“, welche Parteien, welche Kategorien angekreuzt, Posting der persönlichen Mitteilungen)
- bei Saalveranstaltungen kann die „aktuelle Auswertung“ an die Wand projiziert werden..

Fragen zur Aktion und zur Wahlkarte

Was soll das ?

- die „Friedensbotschaft“ ist natürlich nur „ein Spielchen“, es geht darum, wie bei Massenpetitionen oder Unterschriftensammlungen, Meinungen und Stimmungen irgendwie sichtbar und mitteilbar zu machen

Soll das die Parteien beeindrucken?

- hängt davon ab wie viele Karten wir erhalten werden - aber wir werden die Parteien nur beeindrucken wenn wir viele Schritte- Unterstützer, und als pazifistische Organisation viele Mitglieder gewinnen; die „Botschaft“ ist auch nur ein Baustein, ein kleiner Beitrag um Menschen anzusprechen und zu mobilisieren...

wer ist Adressat - „die Parteien“

- die E-Mails gehen an die Parteizentralen

- Wahlkreiskandidaten direkt anzusprechen ist mit einer bundesweit verteilten Karte nicht möglich. (aber ergänzend denkbar)

- bei anderen Formen, s.o., Unterschriftensammlungen, Demos etc. geht es letztlich auch um die Entscheidungsträger in den Parteien

Fragen aus dem Publikum:

- muß ich meinen Absender angeben?

Ja, denn sonst könnten wir theoretisch Tausende Fake- Karten produzieren ...

der Absender ist notwendig wegen Glaubwürdigkeit

- die online Variante funktioniert nur mit mail- Absenderangabe

- ich sag Dir nicht was ich wähle!

Interessiert auch gar nicht, mit der Botschaft an eine Partei macht mensch keine Aussage ob er zur Wahl gehen und was er wählen wird